Namslauer Kreisblatt.

№ 10. 1860.

Sonnabend den 10. März.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 44] **Verfahren in Chaussee-Polizei-Uebertretungsfällen**

Von den Herren Ministern für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, der Finanzen und des Innern ist, im Einvernehmen mit dem Herrn Justiz-Minister, in Ansehung der für das Verfahren in Chaussee-Polizei-Uebertretungsfällen maßgebenden Competenz- und Ressort-Verhältnisse, im Hinblicke auf die Justiz-Reorganisations-Verordnung vom 3. Januar 1849 und die zusätzliche Allerhöchste Verordnung vom 3. Mai 1852 (Gesetz-Samml. S. 209), ausgesprochen worden, daß:

1) die eintretenden Straffestsetzungen der polizeirichterlichen Competenz, gleich den übrigen Polizei-Uebertretungen, unterworfen seien; hiernach
2) die in dem Allerhöchsten Regulativ vom 7. Juni 1844 für die Chaussee-Polizei-Uebertretungen den Verwaltungsbehörden ertheilten Befugnisse nur noch für die Fälle bestehen, in welchen sich der Contravenient der verwirkten Geldbuße freiwillig unterwirft, und der verwirkte Strafbetrag von demselben eingezahlt wird, oder im executivischen Wege von demselben beitreiblich ist; im Uebrigen aber
3) was die durch Gesetz vom 14. Mai 1852 (Ges.-Samml. S. 245) eingeführten vorläufigen Straffestsetzungen betrifft, zum Erlasse solcher Straffestsetzungen in Chausse-Polizei-Contraventionsfällen lediglich die Kreis-Landräthe, unter Anschluß der Orts-Polizei-Verwaltungen, competent seien; hiernach auch
4) den Orts-Polizei-Verwaltungen irgend welcher Anspruch auf Geldstrafen, welche wegen Chaussee-Polizei-Contraventionen festgesetzt werden, nicht zustehe.

Vorstehende Anordnungen bringen wir hiermit, insbesondere zur Nachachtung für die betheiligten Behörden, zur öffentlichen Kenntniß.

Breslau, den 15. Februar 1860. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende, im Amtsblatte S. 45 abgedruckte Verordnung wird hierdurch noch besonders bekannt gemacht. Namslau, den 5. März 1860.

№ 45] **Die Termine zu den Control-Versammlungen der Königl. 7. Compagnie 11. Landwehr-Regiments betreffend.**

Die Magistrate und Dorfgerichte werden hiermit angewiesen, den in ihrem Bereich befindlichen Reservisten und Wehrmännern auf geeignete Weise schleunigst bekannt zu machen, daß die diesjährigen Control-Versammlungen der Königl. 7. Compagnie 11. Landwehr-Regiments

am 11. April und 9. October			Vormittags 9 Uhr in Mangschütz, Nachmittags 3 Uhr in Schwirz,	
" 12.	"	" 10.	"	Vormittags 9 Uhr / Nachmittags 4 Uhr in Namslau,
" 13.	"	" 11.	"	Nachmittags 3 Uhr in Reichthal,
" 14.	"	" 12.	"	Vormittags 9 Uhr in Strehlitz

abgehalten werden. — Die Gestellungslisten der zu beordernden Mannschaften haben die Ortsbehörden **am 31. d. Mts.** bei dem hiesigen Bezirks-Feldwebel bestimmt abholen zu lassen.

Namslau, den 7. März 1860.

№ 46] **Executionsfreie Zeit für Landwirthe.**

Die Königliche Regierung zu Breslau hat angeordnet, daß die executionsfreien Zeiten für Landwirthe bei den Administrativbehörden in Einklang mit den dazu von den Gerichtsbehörden angesetzten Tagen gebracht werden; wonach die Tage;

a) in der Frühjahrs-Saatzeit vom 17. bis 30. April,
b) in der Herbst-Saatzeit vom 17. bis 30. September,
c) in der Erndtezeit vom 16. Juli bis 12. August

als executionsfrei bestimmt worden. Namslau, den 5. März 1860.

№ 47] **Führungs-Atteste für nachträgliche Garde-Rekruten.**

Für die nachträglich ausgehobenen, nachstehend aufgeführten Gardemannschaften haben der Magistrat und die Dorfgerichte Führungsatteste bis zum 12. d. Mts. bestimmt dem Landraths-Amte einzureichen, und zwar für:

1) Ernst Schoch aus Ellguth.
2) Johann Polotzek aus Grüneiche.
3) Paul Kubis aus Kaulwitz.
4) Karl Hinrich aus Paulsdorf.
5) August Krell aus Reichen.
6) Andreas Puchalla aus Sterzendorf.
7) Carl Gröger aus Namslau.
8) Wilhelm Morgenroth aus Namslau.
9) Robert Abend aus Namslau.
10) Gottlieb Schlottke aus Namslau.
11) Christian Kampa aus Schwirz.

Namslau, den 9. März 1860.

№ 48] **Die Prämiirung von Dienstboten aus der Provinzial-Hilfs-Kasse betreffend.**

Die Direction der Provinzial-Hilfskasse zu Breslau hat wegen Unzulänglichkeit der Prämien-Fonds, von den im vorigen Jahre bei dem landräthlichen Amte eingegangenen Bewerbungen um Prämien nur diejenigen berücksichtigen können, bei welchen eine längere als 40jährige ununterbrochene Dienstzeit der betreffenden Dienstboten bei derselben Herrschaft nachgewiesen war. — Indem ich dies zur Kenntniß der Betheiligten bringe, bemerke ich, daß in dieser Kategorie nur 2 Dienstboten zu Dammer nachgewiesen sind und jeder mit 5 Thlrn. prämiirt worden ist.

Namslau, den 4. März 1860.

№ 49] **Kram- und Viehmarkt in Juliusburg.**

Auf Antrag des Magistrats zu Juliusburg mache ich hierdurch bekannt, daß der verlegt gewesene Kram- und Viehmarkt daselbst **Dienstag, den 20. März**, abgehalten werden wird.

Namslau, den 8. März 1860.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Schmiedemeister Joseph Weiß'schen Erben von hier gehörige Restgrundstück Nr. 10 des Hypothekenbuches von dem dismembrirten Hospital-Vorwerk, bestehend aus 2 Parzellen von

a. 8 Morgen 64½ □Ruthen, abgeschätzt auf 126 Thlr.,
b. 6 Morgen, abgeschätzt auf 138 Thlr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, im Büreau IV. einzusehenden Taxe, soll am **26. März 1860, Vormittags 10 Uhr**, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau, den 27. Januar 1860. Königl. Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Die geehrten Mitglieder des Renn- und landwirthschaftlichen Vereines werden zu einer Versammlung **am Freitag, den 16. März, Vormittags 11 Uhr** in das Schützenhaus hiermit ergebenst eingeladen.

Namslau, den 8. März 1860. **Das Directorium.** v. Heydebrandt u. d. Lasa. Cretius.

Den als bewährtes Hausmittel rühmlichst bekannten weißen **Brust-Syrup** aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, empfiehlt in Originalflaschen zu 1 Thlr. und ½ Thlr. die alleinige Niederlage von **Julius Müller** in **Namslau.**

Bleichwaaren

aller Art übernehme wie bisher zur Besorgung an die **reine Natur-Rasenbleiche** — nicht Firbleiche, wodurch alle Leinen wesentlich leiden — an Eduard Schwantke, früher F. W. Beer in Hirschberg, und hoffe, da das Renommé genannter Firma schon hinlänglich genug bekannt ist, auf recht zahlreiche Einlieferungen.

H. Grützner.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich in **Reichthal** im Hause des Fleischermeisters Herrn August Spiegel, Ecke der Kirchstraße, ein

Stahl-, Eisen- und Porzellan-Waaren-,

verbunden mit einem

Landwirthschaftlichen Producten-Commissions-Geschäft

unter der Firma: **Eduard Paulisch**

etablirt habe. — Indem ich mein Etablissement einer gütigen Beachtung bestens empfehle, bitte ich, mich als Anfänger mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen, und versichere, daß es mein eifrigstes Bestreben sein soll, das mir geschenkte Vertrauen durch prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Reichthal, im Februar 1860. Hochachtungsvoll **Eduard Paulisch.**

Ziehung **1. April.** **200,000 Gulden Hauptgewinn** Ziehung **1. April.**

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000** und 2040 Gewinne von fl. **5000** bis abwärts fl. **1000.** — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist **125** Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso Ziehungs-Listen gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in **Frankfurt** a/M., Zeil 33.

Schwarzseidene Herren- und **Pariser Filz-Hüte,** sowie auch die sehr beliebten **Jäger-** oder **Tyroler Hüte,** sind in den neuesten Façons bereits angelangt und empfehle selbe einer gütigen Beachtung.

S. Bielschowsky.

Auction.

Sonnabend, den **17.** März d. J., Vormittags um **10** Uhr, werden vor dem hiesigen Königlichen Kreis-Gericht

zwei Fohlen, zwei Kalben und ein Spazierwagen

öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den **2.** März **1860.**

Raabe,
Auctions-Commissarius.

Auction.

Sonnabend, den **24.** März d. J., Vormittags um **10** Uhr, werden vor dem hiesigen Königlichen Kreis-Gericht

ein Plauenwagen, ein Schlitten, zwei Arbeitswagen und ein Pferd,

und um 10½ Uhr im Auctions-Local des hiesigen Kreis-Gerichts

Meubles

öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den **9.** März **1860.**

Raabe,
Auctions-Commissarius.

Auction.

Mittwoch, den **21.** d. M., Vormittags von **9** Uhr ab, werde ich im Dominial-Hofe zu Wind.-Marchwitz verschiedene Meubles, Betten, Matratzen, auch ein Flügel-Instrument, wie noch mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkaufen.

A. Friedländer.

Bäume.

In meiner Baumschule stehen noch circa **15** Schock veredelte süße Kirschbäume dieses Frühjahr zum Verkauf. Auch sind noch einige Scheffel Riesen-Runkelrüben-, sowie weißer und rother Riesen-Möhren-Saamen verkäuflich abzulassen.

Dziedzitz, den **6.** März **1860.**

König, Gärtner.

Das Dominium Damnig hat 200 bis 300 Sack sehr ertragreiche und gut erhaltene weiße Zwiebel-Kartoffeln zu verkaufen.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 14. März c., von 10—12 Uhr, sollen aus dem Belauf Windisch-Marchwitz 150 Klft. diverse Brennhölzer im Kretscham zu Windisch-Marchwitz,

Donnerstag, den 15. März c., von 10—12 aus den Beläufen Schadegur, Sgorsellitz und Schmograu 200 Klft. diverse Brennhölzer im Rathhause zu Reichthal

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Windisch-Marchwitz, den 9. März 1860.

Der Königliche Oberförster
Ohrdorff.

Holz-Verkauf.

Montag und Donnerstag kommender Woche, den 12. und 15. März c., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im Simmelwitzer Forsten circa 70 Stück kieferne und fichtene Brettklötzer verkauft werden.

Simmelwitz, den 9. März 1860.

Das Forst-Amt.

Koch-Erbsen

von bekannter Güte und billiger als bisher, sind wieder vorräthig bei **H. W. Gerlach.**

Raygras, Thymothee, Knöricht

in bester Qualität, empfiehlt preismäßig

B. Block.

Verschiedene Sorten **Koscher-Weine** zum Osterfeste empfiehlt in bester Qualität und billigsten Preisen:

J. Friedländer.

Eine eiserne Dreschmaschine

ist zu verkaufen und steht bei mir zur Ansicht.

Guttmann, Schmiedemstr.

Sowie in früheren Jahren übernehme ich auch dieses Jahr Strohhüte zum Waschen und Modernisiren, und verspreche prompte und gute Bedienung; das Waschen allein kostet 7½ Sgr., Waschen und Modernisiren 15 Sgr.

Mathilde Dibke.

Bleichwaaren

aller Art werden auch dieses Jahr wieder für die rühmlichst bekannte Bleich-Anstalt des Herrn **Friedrich Emrich** in **Hirschberg** von mir übernommen und prompt befördert.

Julius Müller.

Zum **Wurstabendbrod** auf Sonnabend, den 10. d. M., ladet ergebenst ein:

C. v. Gerzabek im schwarzen Adler.

Bleichwaaren-Besorgung.

Rohe Bleichwaaren aller Art übernehme ich auch dieses Jahr zur Besorgung auf eine der besten Gebirgsbleichen. Da sich dieselbe durch eine Reihe von Jahren als ganz vorzüglich erwiesen hat, so darf ich wohl bitten, mich mit recht zahlreichen Einlieferungen zu beehren. **E. Werner.**

Eine gute **Britschke,** mit Sitzen und Spritzleder, steht zum Verkauf bei

Thusa, Schmiedemeister.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager von allen Sorten **Leder** neuerdings aufs Reichste assortirt habe, und verspreche ich neben reeller Bedienung die billigsten Preise. — Auch zahle ich für rohe Leder stets die höchsten Preise. **W. Armer,**

am Poln. Thore.

Oberschl. Glas-Dünger-Gips, à Schfl. 11 Sgr.,
Neuländer Dünger-Gips, à Tonne 3⅓ Thlr.,
Schwefelsaures Ammoniak, à Ctnr. 6½ Thlr.,
Salz- und Schwefel-Säure,
echt peruan. Guano

offerirt: **C. G. Schlabitz**

in **Breslau,** Katharinen-Straße No. 6.

Von den Herren Ruffer & Co. in Breslau bin ich beauftragt, auch in diesem Jahre wieder Bestellungen auf **amerikanischen Riesenmais** entgegen zu nehmen; ich ersuche daher hiermit ergebenst, mir Aufträge darauf recht bald zukommen zu lassen. **R. Wechmann.**

Alle Arten Italienische, Breslauer und Voigtländer **Violin-** und **Guitarren-Saiten, Wirbel, Stege, Clarinettenblätter,** empfiehlt:

Julius Müller.

Einige unverheirathete Pferdeknechte können sich melden beim Dom. Lorzendorf.

Eine Waschweste ist in der Nähe des alten Stockhauses gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei

Kubisch, Zimmergesell.

Wohnhaft beim Nagelschmied Hrn. Heinze.

5 Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir die Person (resp. deren Auftraggeber), welche mir seit ohngefähr 14 Tagen den Eingang zu meinem Geschäftslocale, sowie mein Schaufenster bereits mehrere Male verunreinigt hat, so nachweist, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann. **Julius Müller.**

Schindler.

Ostermehl ist zu haben bei

40,000 Stück gut gebrannte Mauerziegeln verkauft das Dominium Simmelwitz.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.